



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4133 98001

N 12 - j/98

Einzelpreis DM 3,60



**Löhne und Gehälter**

17.11.1998

## Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg im Mai 1998

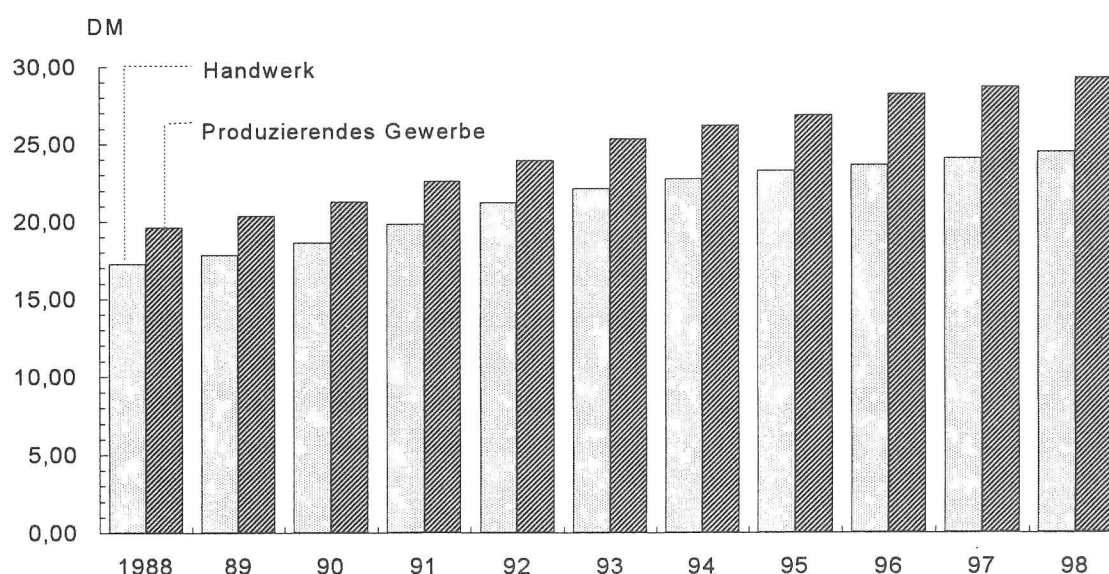
Nach Feststellungen des Statistischen Landesamtes lag der durchschnittliche Bruttostundenlohn der vollzeitbeschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter in zehn ausgewählten Gewerbebezügen des Handwerks im Mai 1998 bei 24,08 DM. Innerhalb Jahresfrist hat damit der Stundenverdienst um 1,8 Prozent zugelegt. Die Verdienstunterschiede zwischen den ausgewählten Gewerbebezügen waren deutlich erkennbar. An der Spitze standen die Gas- und Wasserinstallateure mit einem Stundenverdienst von 25,84 DM, gefolgt von den Zentralheizungs- und Lüftungsbauern (25,69 DM). Am unteren Ende der Skala fanden sich dagegen die Fleischer (20,83 DM) und die Bäcker (20,60 DM).

Der durchschnittliche Bruttostundenlohn der männlichen Arbeiter im Handwerk lag im Mai 1998 bei 24,44 DM. Mit 29,24 DM verdienten ihre Kollegen im Produzierenden Gewerbe rund ein Fünftel mehr.

Allerdings reduzierte sich dieser Verdienstunterschied aufgrund der längeren Arbeitszeiten wieder etwas. Bezogen auf den Bruttomonatsverdienst lag die Entlohnung bei den Arbeiterinnen und Arbeitern im Produzierenden Gewerbe im April 1998 bei durchschnittlich 4 597 DM und damit um rund 10 Prozent höher als im Handwerk.

Auch im Handwerk zeigten sich Verdienstunterschiede zwischen den Geschlechtern. So kamen die Männer auf einen durchschnittlichen Monatsverdienst von 4 236 DM, während die Frauen 3 029 DM erreichten.

### Durchschnittliche Bruttostundenlöhne der männlichen Arbeiter im Handwerk\*) und Produzierenden Gewerbe\*\*) Baden-Württembergs seit 1988



\*) Mai.- \*\*) April, einschließlich Hoch- und Tiefbau.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

53 506 98

## **Erhebungszweck und Rechtsgrundlage**

Rechtsgrundlage der Verdiensterhebung im Handwerk ist das Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1626), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird als Bundesstatistik auf repräsentativer Basis einmal jährlich für den Berichtsmonat Mai durchgeführt. Bis 1993 wurden die Angaben im halbjährlichen Turnus für die Berichtsmonate Mai und November erhoben. Die Ergebnisse der Erhebung sind nicht nur für die Konjunkturbeobachtung von Bedeutung, sie werden auch von den Tarifvertragsparteien und den Handwerkskammern benötigt.

Die Ergebnisse informieren über die durchschnittlich bezahlten Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk nach Arbeitergruppen und zehn ausgewählten Gewerbebranchen, ab 1997 auch nach dem Geschlecht.

## **Auswahl der Betriebe**

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird nicht als Totalerhebung, sondern als Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhebungseinheit ist der Betrieb, das heißt die örtliche wirtschaftliche Einheit. Die Auswahl der Betriebe erfolgt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren. Handwerkliche Nebenbetriebe und Betriebe ohne vollzeitbeschäftigte Arbeiter/-innen werden nicht berücksichtigt.

Um nicht stets dieselben Betriebe zu der Erhebung heranzuziehen, findet in größeren Zeitabständen eine Neuauswahl des Berichtskreises statt. Eine Neuauswahl erfolgte zuletzt für den Berichtsmonat Mai 1997. Bei einer Neuauswahl ist zu beachten, daß die Ergebnisse des neuen und alten Berichtskreises u.a. auf Grund des Stichprobenfehlers voneinander abweichen können.

## **Begriffsbestimmungen**

**Erfasster Personenkreis:** Als Arbeiter gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die der Versicherungspflicht in der Arbeiterrentenversicherung unterliegen. In die Verdiensterhebung werden alle vollzeitbeschäftigten männlichen und ab Mai 1997 auch weiblichen Arbeiter miteinbezogen, die für den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Unberücksichtigt bleiben somit Arbeiter, die wegen Entlassung, Einstellung oder aus anderen Gründen nicht den gesamten Erhebungsmonat Lohn bezogen haben. Teilzeitbeschäftigte Arbeiter, mithelfende Familienangehörige, die nicht in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Auszubildende werden ebenfalls nicht erfaßt.

**Gesellen der handwerklichen Fachrichtung** sind Personen, die in dem Handwerk, das der sie beschäftigende Handwerker selbständig ausübt, die Gesellenprüfung abgelegt haben. Als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung zählen auch Personen ohne Ablegung der Gesellenprüfung, wenn sie auf Grund langjähriger Berufserfahrung in der Weise wie gelernte Gesellen tätig und diesen im Betrieb gleichgestellt sind. Dies jedoch nur, wenn sie vollwertig auf dem Fachgebiet tätig sind, für das der selbständige Handwerker in der Handwerksrolle eingetragen ist.

Ab Mai 1997 werden die Verdienste und Arbeitszeiten für Gesellen der handwerklichen Fachrichtung nur noch insgesamt erfaßt. Die bis Mai 1996 gültige weitergehende Aufteilung in Alt- und Junggesellen der handwerklichen Fachrichtung entfällt.

**Übrige Arbeiter** sind Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der handwerklichen Fachrichtung angesehen werden können (zum Beispiel Gesellen anderer handwerklicher Fachrichtungen, übrige Facharbeiter, ungelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter).

**Bruttoverdienst:** Der Bruttoverdienst umfaßt die für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden, also regelmäßig in jedem Monat anfallenden Beträge. Es handelt sich damit um den als Arbeitsverdienst berechneten tariflichen oder frei vereinbarten Bruttoverdienst, einschließlich der tariflichen und außertariflichen Leistungs- und Sozial- und sonstigen Zulagen und Zuschläge. Nicht zum Bruttoverdienst gehören Beträge, die nicht der laufenden Arbeitstätigkeit zuzuschreiben sind, zum Beispiel Nachzahlungen, Vorschüsse, Darlehen, Rückzahlungen und Kostenerstattungen jeder Art sowie sämtliche Sonderzahlungen wie zum Beispiel Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsverdienst, Entgelt für nicht in Anspruch genommenen Urlaub (Urlaubsabgeltung) und zusätzliches Urlaubsgeld.

**Bezahlte Stunden** sind die der Lohnabrechnung zugrunde liegenden Stunden. Sie umfassen die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Krankheit, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus persönlichen und betrieblichen Gründen.

**Mehrarbeitsstunden:** Arbeitsstunden, die über die regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit an anderen Tagen ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese ein Zuschlag bezahlt wird oder nicht.

### **Zeichenerklärung:**

0,0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

— = nichts vorhanden

· = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ = die Durchschnitte beruhen auf Angaben für weniger als 10 erfaßte Arbeiter/-innen

( ) = Durchschnitte, die auf Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfaßte Arbeiter/-innen beruhen

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

**1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 1998 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe —— Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
DM							
Alle erfaßten Gewerbezweige							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	1,1	24,08	959	4 169
Männer		94,5	39,9	1,2	24,44	974	4 236
Frauen		5,5	39,2	0,4	17,79	697	3 029
Gesellen zusammen	86,5	100	39,8	1,1	24,65	981	4 264
Männer		96,9	39,8	1,1	24,83	988	4 297
Frauen		3,1	38,9	0,4	19,00	739	3 214
Übrige Arbeiter zusammen	13,5	100	40,1	1,2	20,47	821	3 568
Männer		79,0	40,3	1,4	21,46	864	3 757
Frauen		21,0	39,4	0,4	16,67	657	2 856
Maler und Lackierer							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	0,4	24,23	956	4 158
Männer		98,1	39,5	0,4	24,29	959	4 169
Frauen		1,9	38,8	0,0	21,18	822	3 575
Gesellen zusammen	89,0	100	39,4	0,4	24,59	968	4 209
Männer		98,6	39,4	0,4	24,62	969	4 214
Frauen		(1,4)	(39,5)	—	(22,26)	(879)	(3 823)
Übrige Arbeiter zusammen	11,0	100	40,2	0,9	21,45	862	3 747
Männer		94,0	40,3	0,9	21,60	871	3 788
Frauen		6,0	37,5	0,1	18,99	712	3 096
Metallbauer							
Arbeiter insgesamt	100		40,3	2,1	24,78	999	4 346
Männer		98,3	40,4	2,1	24,88	1 004	4 367
Frauen		1,7	38,6	0,1	18,51	715	3 107
Gesellen zusammen	79,2	100	40,4	2,2	25,60	1 035	4 500
Männer		99,6	40,4	2,2	25,60	1 035	4 502
Frauen		/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	20,8	100	40,0	1,5	21,62	865	3 759
Männer		93,5	40,1	1,6	21,93	878	3 818
Frauen		6,5	39,1	0,0	17,17	670	2 915
Kraftfahrzeugmechaniker							
Arbeiter insgesamt	100		39,1	0,9	24,63	962	4 181
Männer		98,9	39,1	0,9	24,70	965	4 194
Frauen		(1,1)	(38,4)	(0,2)	(18,49)	(710)	(3 088)
Gesellen zusammen	92,7	100	39,1	0,9	24,78	968	4 208
Männer		99,6	39,1	0,9	24,80	969	4 212
Frauen		/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter zusammen	7,3	100	39,1	1,2	22,63	884	3 843
Männer		89,4	39,1	1,3	23,20	908	3 948
Frauen		(10,6)	(38,4)	—	(17,72)	(680)	(2 958)
Klempner							
Arbeiter insgesamt	100		40,1	1,1	24,89	999	4 345
Männer		99,0	40,2	1,1	24,94	1 003	4 360
Frauen		/	/	—	/	/	/
Gesellen zusammen	89,5	100	40,1	1,0	25,30	1 016	4 416
Männer		99,7	40,2	1,0	25,32	1 017	4 422
Frauen		.	.	—	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	10,5	100	40,1	1,6	21,43	859	3 735
Männer		93,6	40,7	1,7	21,47	874	3 798
Frauen		.	.	—	.	.	.
Gas- und Wasserinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,8	0,8	25,84	1 029	4 474
Männer		99,6	39,8	0,8	25,86	1 030	4 476
Frauen		/	/	—	/	/	/
Gesellen zusammen	90,9	100	39,7	0,7	26,20	1 041	4 528
Männer		99,9	39,7	0,7	26,21	1 042	4 529
Frauen		.	.	—	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	9,1	100	40,5	1,6	22,30	903	3 926
Männer		96,6	40,5	1,6	22,30	904	3 930
Frauen		/	/	—	/	/	/



Noch: 1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg im Mai 1998 nach Gewerbezweigen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe —— Geschlecht	Anteil der Arbeiter in %		Wochenarbeitszeit		Bruttoverdienst		
			bezahlte Stunden		je Stunde	je Woche	je Monat
			insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer							
Arbeiter insgesamt	100		39,6	0,9	25,69	1 018	4 427
Männer		99,8	39,6	0,9	25,69	1 018	4 427
Frauen		.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	91,2	100	39,5	0,9	25,94	1 025	4 459
Männer		99,9	39,5	0,9	25,95	1 026	4 460
Frauen		.	.	—	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	8,8	100	40,8	1,5	23,10	942	4 097
Männer		98,9	40,8	1,5	23,07	940	4 088
Frauen		1,1	.	.	.	.	.
Elektroinstallateure							
Arbeiter insgesamt	100		39,7	1,5	25,21	1 001	4 351
Männer		99,2	39,7	1,5	25,23	1 002	4 355
Frauen		(0,8)	(38,9)	(0,5)	(22,86)	(890)	(3 868)
Gesellen zusammen	92,7	100	39,8	1,6	25,32	1 007	4 378
Männer		99,5	39,8	1,6	25,33	1 008	4 381
Frauen		(0,5)	(39,6)	(0,9)	(22,49)	(892)	(3 878)
Übrige Arbeiter zusammen	7,3	100	38,6	0,5	23,83	921	4 003
Männer		95,7	38,7	0,6	23,84	922	4 009
Frauen		/	/	—	/	/	/
Tischler							
Arbeiter insgesamt	100		40,7	1,4	22,95	933	4 056
Männer		97,8	40,7	1,4	23,01	936	4 070
Frauen		2,2	39,1	0,1	19,99	782	3 401
Gesellen zusammen	84,5	100	40,6	1,3	23,42	951	4 133
Männer		98,5	40,6	1,3	23,48	953	4 145
Frauen		(1,5)	(38,9)	(0,0)	(19,67)	(765)	(3 325)
Übrige Arbeiter zusammen	15,5	100	41,0	1,6	20,37	836	3 634
Männer		94,0	41,1	1,7	20,37	838	3 642
Frauen		6,0	39,4	0,1	20,43	806	3 504
Bäcker							
Arbeiter insgesamt	100		39,5	0,8	20,60	814	3 540
Männer		70,4	39,8	0,9	22,02	876	3 808
Frauen		29,6	38,9	0,3	17,14	667	2 902
Gesellen zusammen	76,4	100	39,6	0,8	21,85	864	3 757
Männer		80,8	39,7	0,9	22,50	894	3 886
Frauen		19,2	38,9	0,5	19,02	740	3 216
Übrige Arbeiter zusammen	23,6	100	39,4	0,6	16,55	652	2 836
Männer		36,6	40,2	1,3	18,62	749	3 255
Frauen		63,4	39,0	0,1	15,31	597	2 595
Fleischer							
Arbeiter insgesamt	100		39,9	0,7	20,83	832	3 617
Männer		69,2	40,0	0,7	22,42	898	3 904
Frauen		30,8	39,7	0,6	17,25	684	2 975
Gesellen zusammen	74,8	100	39,7	0,5	22,19	880	3 826
Männer		80,5	39,8	0,5	23,29	928	4 034
Frauen		19,5	38,9	0,3	17,57	683	2 971
Übrige Arbeiter zusammen	25,2	100	40,8	1,2	16,91	689	2 997
Männer		35,6	41,5	1,8	16,81	697	3 029
Frauen		64,4	40,4	0,9	16,96	685	2 979

**2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg  
Mai 1998 gegenüber Mai 1997 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht**

Arbeitergruppe — Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
<b>Alle erfaßten Gewerbebezüge</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	39,8	+ 1,1	1,1	+ 0,2	24,08	+ 1,8	959	+ 2,9	4 169	+ 2,9
Männer	39,9	+ 1,1	1,2	+ 0,2	24,44	+ 1,7	974	+ 2,7	4 236	+ 2,7
Frauen	39,2	+ 1,0	0,4	+ 0,0	17,79	+ 1,9	697	+ 2,8	3 029	+ 2,8
<b>Gesellen zusammen</b>	39,8	+ 1,0	1,1	+ 0,2	24,65	+ 1,5	981	+ 2,5	4 264	+ 2,5
Männer	39,8	+ 1,0	1,1	+ 0,2	24,83	+ 1,5	988	+ 2,5	4 297	+ 2,5
Frauen	38,9	+ 0,6	0,4	- 0,1	19,00	+ 0,5	739	+ 1,1	3 214	+ 1,1
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	40,1	+ 1,8	1,2	+ 0,4	20,47	+ 2,0	821	+ 3,8	3 568	+ 3,8
Männer	40,3	+ 1,9	1,4	+ 0,4	21,46	+ 1,6	864	+ 3,5	3 757	+ 3,5
Frauen	39,4	+ 1,3	0,4	+ 0,1	16,67	+ 2,4	657	+ 3,7	2 856	+ 3,7
<b>Maler und Lackierer</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	39,5	+ 1,1	0,4	- 0,1	24,23	+ 2,2	956	+ 3,3	4 158	+ 3,3
Männer	39,5	+ 1,2	0,4	- 0,1	24,29	+ 2,1	959	+ 3,3	4 169	+ 3,3
Frauen	38,8	- 0,8	0,0	- 0,2	21,18	+ 2,8	822	+ 2,0	3 575	+ 2,0
<b>Gesellen zusammen</b>	39,4	+ 1,1	0,4	- 0,2	24,59	+ 1,5	968	+ 2,6	4 209	+ 2,6
Männer	39,4	+ 1,1	0,4	- 0,2	24,62	+ 1,5	969	+ 2,6	4 214	+ 2,6
Frauen	(39,5)	(+ 0,8)	(0,0)	x	(22,26)	(+ 0,2)	(879)	(+ 1,0)	(3 823)	(+ 1,0)
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	40,2	+ 1,9	0,9	+ 0,4	21,45	+ 3,9	862	+ 5,9	3 747	+ 5,9
Männer	40,3	+ 2,2	0,9	+ 0,4	21,60	+ 3,8	871	+ 6,1	3 788	+ 6,1
Frauen	37,5	- 4,0	0,1	- 0,1	18,99	+ 3,8	712	- 0,4	3 096	- 0,4
<b>Metallbauer</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	40,3	+ 1,9	2,1	+ 0,6	24,78	+ 2,2	999	+ 4,1	4 346	+ 4,1
Männer	40,4	+ 1,9	2,1	+ 0,6	24,88	+ 2,2	1 004	+ 4,1	4 367	+ 4,1
Frauen	38,6	- 0,7	0,1	- 0,5	18,51	- 8,0	715	- 8,7	3 107	- 8,7
<b>Gesellen zusammen</b>	40,4	+ 1,7	2,2	+ 0,5	25,60	+ 1,8	1 035	+ 3,6	4 500	+ 3,6
Männer	40,4	+ 1,7	2,2	+ 0,5	25,60	+ 1,8	1 035	+ 3,6	4 502	+ 3,6
Frauen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	40,0	+ 2,4	1,5	+ 0,6	21,62	+ 2,6	865	+ 5,0	3 759	+ 5,0
Männer	40,1	+ 2,5	1,6	+ 0,7	21,93	+ 2,6	878	+ 5,2	3 818	+ 5,2
Frauen	39,1	+ 0,8	0,0	x	17,17	+ 1,4	670	+ 2,2	2 915	+ 2,2
<b>Kraftfahrzeugmechaniker</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	39,1	+ 0,6	0,9	+ 0,1	24,63	+ 2,1	962	+ 2,7	4 181	+ 2,7
Männer	39,1	+ 0,5	0,9	+ 0,0	24,70	+ 1,8	965	+ 2,4	4 194	+ 2,4
Frauen	(38,4)	(+ 1,3)	(0,2)	(+ 0,1)	(18,49)	(- 4,8)	(710)	(- 3,5)	(3 088)	(- 3,5)
<b>Gesellen zusammen</b>	39,1	+ 0,6	0,9	+ 0,1	24,78	+ 1,4	968	+ 2,0	4 208	+ 2,0
Männer	39,1	+ 0,6	0,9	+ 0,1	24,80	+ 1,3	969	+ 1,9	4 212	+ 1,9
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	39,1	+ 0,4	1,2	- 0,3	22,63	+ 4,2	884	+ 4,6	3 843	+ 4,6
Männer	39,1	- 0,1	1,3	- 0,4	23,20	+ 4,5	908	+ 4,4	3 948	+ 4,4
Frauen	(38,4)	(+ 3,1)	(0,0)	x	(17,72)	(- 5,3)	(680)	(- 2,4)	(2 958)	(- 2,4)
<b>Klempner</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	40,1	+ 1,1	1,1	+ 0,2	24,89	+ 1,2	999	+ 2,3	4 345	+ 2,3
Männer	40,2	+ 1,3	1,1	+ 0,2	24,94	+ 1,2	1 003	+ 2,5	4 360	+ 2,5
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
<b>Gesellen zusammen</b>	40,1	+ 1,2	1,0	+ 0,2	25,30	+ 0,7	1 016	+ 1,9	4 416	+ 1,9
Männer	40,2	+ 1,2	1,0	+ 0,2	25,32	+ 0,6	1 017	+ 1,8	4 422	+ 1,8
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	40,1	+ 0,5	1,6	+ 0,5	21,43	+ 0,9	859	+ 1,4	3 735	+ 1,4
Männer	40,7	+ 1,9	1,7	+ 0,6	21,47	+ 1,0	874	+ 3,0	3 798	+ 3,0
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
<b>Gas- und Wasserinstallateure</b>										
<b>Arbeiter insgesamt</b>	39,8	+ 0,7	0,8	+ 0,1	25,84	+ 1,0	1 029	+ 1,7	4 474	+ 1,7
Männer	39,8	+ 0,7	0,8	+ 0,1	25,86	+ 1,0	1 030	+ 1,6	4 476	+ 1,6
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
<b>Gesellen zusammen</b>	39,7	+ 0,6	0,7	+ 0,0	26,20	+ 1,1	1 041	+ 1,7	4 528	+ 1,7
Männer	39,7	+ 0,6	0,7	+ 0,0	26,21	+ 1,1	1 042	+ 1,7	4 529	+ 1,7
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
<b>Übrige Arbeiter zusammen</b>	40,5	+ 1,3	1,6	+ 0,8	22,30	+ 0,3	903	+ 1,6	3 926	+ 1,6
Männer	40,5	+ 1,4	1,6	+ 0,8	22,30	- 0,6	904	+ 0,8	3 930	+ 0,8
Frauen	/	.	/	x	/	.	/	.	/	.

Noch: 2. Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit und Bruttoverdienste der Arbeiter in Baden-Württemberg  
Mai 1998 gegenüber Mai 1997 nach Gewerbebezügen, Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe — Geschlecht	Wochenarbeitszeit				Bruttoverdienst					
	insgesamt		Mehrarbeitsstunden		je Stunde		je Woche		je Monat	
	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997	Mai 1998	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Mai 1997
	Std.	%	Std.		DM	%	DM	%	DM	%
<b>Zentralheizungs- und Lüftungsbauer</b>										
Arbeiter insgesamt	39,6	+ 0,5	0,9	+ 0,1	25,69	+ 0,5	1 018	+ 1,0	4 427	+ 1,0
Männer	39,6	+ 0,5	0,9	+ 0,1	25,69	+ 0,5	1 018	+ 1,1	4 427	+ 1,1
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Gesellen zusammen	39,5	+ 0,8	0,9	+ 0,2	25,94	+ 0,0	1 025	+ 0,7	4 459	+ 0,7
Männer	39,5	+ 0,8	0,9	+ 0,2	25,95	+ 0,0	1 026	+ 0,7	4 460	+ 0,7
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter zusammen	40,8	- 1,1	1,5	- 0,4	23,10	+ 4,6	942	+ 3,5	4 097	+ 3,5
Männer	40,8	- 1,2	1,5	- 0,4	23,07	+ 4,7	940	+ 3,4	4 088	+ 3,4
Frauen	.	.	.	x	.	.	.	.	.	.
<b>Elektroinstallateure</b>										
Arbeiter insgesamt	39,7	+ 1,0	1,5	+ 0,3	25,21	+ 2,8	1 001	+ 3,8	4 351	+ 3,8
Männer	39,7	+ 0,9	1,5	+ 0,3	25,23	+ 2,7	1 002	+ 3,7	4 355	+ 3,7
Frauen	(38,9)	(+ 2,3)	(0,5)	(+ 0,5)	(22,86)	(+ 14,1)	(890)	(+ 16,7)	(3 868)	(+ 16,7)
Gesellen zusammen	39,8	+ 0,9	1,6	+ 0,4	25,32	+ 2,4	1 007	+ 3,4	4 378	+ 3,4
Männer	39,8	+ 0,9	1,6	+ 0,4	25,33	+ 2,4	1 008	+ 3,3	4 381	+ 3,3
Frauen	(39,6)	(+ 4,0)	(0,9)	(+ 0,8)	(22,49)	(+ 24,4)	(892)	(+ 29,4)	(3 878)	(+ 29,4)
Übrige Arbeiter zusammen	38,6	+ 0,6	0,5	- 0,3	23,83	+ 5,8	921	+ 6,5	4 003	+ 6,5
Männer	38,7	+ 0,6	0,6	- 0,3	23,84	+ 5,4	922	+ 6,0	4 009	+ 6,0
Frauen	/	/	/	x	/	/	/	/	/	/
<b>Tischler</b>										
Arbeiter insgesamt	40,7	+ 1,4	1,4	+ 0,5	22,95	+ 0,6	933	+ 2,0	4 056	+ 2,0
Männer	40,7	+ 1,4	1,4	+ 0,5	23,01	+ 0,4	936	+ 1,8	4 070	+ 1,8
Frauen	39,1	+ 1,4	0,1	- 0,2	19,99	+ 7,7	782	+ 9,2	3 401	+ 9,2
Gesellen zusammen	40,6	+ 1,1	1,3	+ 0,4	23,42	+ 0,0	951	+ 1,1	4 133	+ 1,1
Männer	40,6	+ 1,1	1,3	+ 0,4	23,48	+ 0,0	953	+ 1,1	4 145	+ 1,1
Frauen	(38,9)	(- 0,3)	(0,0)	(- 0,4)	(19,67)	(- 1,9)	(765)	(- 2,2)	(3 325)	(- 2,2)
Übrige Arbeiter zusammen	41,0	+ 3,0	1,6	+ 0,9	20,37	+ 4,1	836	+ 7,3	3 634	+ 7,3
Männer	41,1	+ 2,9	1,7	+ 1,0	20,37	+ 3,1	838	+ 6,1	3 642	+ 6,1
Frauen	39,4	+ 3,4	0,1	+ 0,1	20,43	+ 20,3	806	+ 24,4	3 504	+ 24,4
<b>Bäcker</b>										
Arbeiter insgesamt	39,5	+ 1,4	0,8	+ 0,1	20,60	+ 2,4	814	+ 3,8	3 540	+ 3,8
Männer	39,8	+ 1,2	0,9	+ 0,2	22,02	+ 2,0	876	+ 3,2	3 808	+ 3,2
Frauen	38,9	+ 1,6	0,3	+ 0,0	17,14	+ 2,1	667	+ 3,7	2 902	+ 3,7
Gesellen zusammen	39,6	+ 1,1	0,8	+ 0,1	21,85	+ 2,6	864	+ 3,8	3 757	+ 3,8
Männer	39,7	+ 1,0	0,9	+ 0,2	22,50	+ 2,9	894	+ 4,0	3 886	+ 4,0
Frauen	38,9	+ 1,7	0,5	+ 0,0	19,02	+ 1,8	740	+ 3,5	3 216	+ 3,5
Übrige Arbeiter zusammen	39,4	+ 2,1	0,6	+ 0,1	16,55	+ 0,6	652	+ 2,7	2 836	+ 2,7
Männer	40,2	+ 2,6	1,3	+ 0,1	18,62	- 3,3	749	- 0,8	3 255	- 0,8
Frauen	39,0	+ 1,5	0,1	+ 0,0	15,31	+ 0,1	597	+ 1,7	2 595	+ 1,7
<b>Fleischer</b>										
Arbeiter insgesamt	39,9	+ 0,6	0,7	+ 0,1	20,83	+ 0,5	832	+ 1,1	3 617	+ 1,1
Männer	40,0	+ 0,8	0,7	+ 0,1	22,42	+ 0,4	898	+ 1,1	3 904	+ 1,1
Frauen	39,7	+ 0,2	0,6	+ 0,1	17,25	+ 3,9	684	+ 4,1	2 975	+ 4,1
Gesellen zusammen	39,7	+ 0,3	0,5	+ 0,0	22,19	+ 1,8	880	+ 2,1	3 826	+ 2,1
Männer	39,8	+ 0,5	0,5	+ 0,0	23,29	+ 2,4	928	+ 2,9	4 034	+ 2,9
Frauen	38,9	- 0,2	0,3	+ 0,1	17,57	+ 3,7	683	+ 3,5	2 971	+ 3,5
Übrige Arbeiter zusammen	40,8	+ 1,4	1,2	+ 0,4	16,91	- 2,8	689	- 1,4	2 997	- 1,4
Männer	41,5	+ 2,7	1,8	+ 0,8	16,81	- 13,0	697	- 10,7	3 029	- 10,7
Frauen	40,4	+ 0,6	0,9	+ 0,2	16,96	+ 3,9	685	+ 4,6	2 979	+ 4,6

### 3. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg 1958 bis 1996 \*)

Jahr 1)	Bezahlte Wochenstunden				Bruttostundenverdienst				Bruttowochenverdienst			
	insge- samt	darunter			insge- samt	darunter			insge- samt	darunter		
		Voll-	Jung- gesellen	übrige Arbeiter		Voll-	Jung- gesellen	übrige Arbeiter		Voll-	Jung- gesellen	übrige Arbeiter
	Stunden				DM							
1958	47,5	47,7	47,0	47,1	1,92	2,21	1,77	1,77	91	106	83	83
1959	48,1	48,5	47,2	48,0	2,05	2,33	1,88	1,91	99	113	89	92
1960	47,9	47,9	47,2	48,1	2,28	2,53	2,11	2,20	110	122	100	105
1961	47,0	47,1	46,4	47,4	2,70	2,87	2,41	2,47	127	136	111	117
1962	46,5	46,7	45,8	46,5	3,09	3,29	2,69	2,77	144	154	123	129
1963	46,2	46,4	45,5	46,4	3,43	3,64	2,98	3,03	159	170	135	140
1964	44,7	44,9	44,0	44,2	3,82	4,02	3,36	3,43	171	181	147	151
1965	46,3	46,6	45,4	46,0	4,19	4,42	3,60	3,75	195	206	163	172
1966	45,7	46,0	44,6	45,3	4,53	4,80	3,89	4,02	208	221	173	182
1967	44,7	45,0	43,7	44,5	4,64	4,93	3,90	4,16	208	222	170	185
1968	45,1	45,4	44,1	45,1	4,79	5,11	4,01	4,37	217	232	176	197
1969	45,7	46,0	44,3	46,1	5,16	5,46	4,33	4,69	236	252	192	216
1970	45,8	46,1	44,4	46,0	5,87	6,16	5,00	5,25	269	285	222	242
1971	45,6	45,9	44,0	45,4	6,76	7,09	5,74	5,99	306	327	253	272
1972	44,6	44,9	43,2	44,7	7,36	7,76	6,45	6,65	328	349	279	296
1973	44,4	44,6	42,9	44,5	8,23	8,65	7,11	7,39	365	386	305	329
1974	43,4	43,6	42,1	43,6	9,24	9,67	7,88	8,28	402	423	331	361
1975	42,5	42,6	41,4	42,7	9,83	10,31	8,27	8,74	419	440	342	373
1976	43,2	43,4	41,7	43,7	10,42	10,92	8,80	9,24	450	474	367	403
1977	42,6	42,7	41,5	42,7	11,06	11,60	9,35	9,79	471	495	388	419
1978	42,2	42,4	41,3	42,0	11,64	12,21	9,86	10,33	491	518	408	434
1979	42,5	42,6	41,5	43,0	12,37	12,99	10,50	10,98	526	554	436	472
1980	42,5	42,4	42,0	43,1	13,23	13,85	11,19	11,78	562	588	470	508
1981	42,3	42,3	41,8	42,7	14,09	14,69	12,28	12,45	596	622	513	532
1982	42,0	42,0	41,6	42,2	14,60	15,21	12,58	13,04	612	639	524	550
1983	41,5	41,4	41,4	42,0	15,00	15,62	13,01	13,46	622	647	539	565
1984	41,4	41,4	41,2	41,9	15,27	15,90	13,15	13,66	632	658	542	572
1985	41,3	41,3	41,2	41,8	15,59	16,22	13,43	13,89	644	669	553	581
1986	41,4	41,4	41,1	42,2	16,06	16,75	13,75	14,32	665	693	565	604
1987	41,2	41,1	40,9	42,1	16,70	17,43	14,29	14,89	688	717	585	627
1988	41,0	40,9	40,7	41,7	17,26	18,02	14,71	15,44	707	737	599	644
1989	40,9	40,8	40,8	41,7	17,84	18,55	15,24	15,91	729	756	621	664
1990	40,8	40,7	40,7	41,7	18,65	19,36	16,10	16,54	761	788	655	689
1991	40,4	40,3	40,4	41,1	19,84	20,59	17,23	17,49	802	831	697	718
1992	40,3	40,1	40,1	41,2	21,20	22,06	18,61	18,42	854	886	747	759
1993	40,1	40,0	40,0	40,8	22,12	23,02	19,42	19,10	887	920	777	780
1994	39,8	39,7	40,0	40,5	22,73	23,71	20,02	19,45	906	941	800	788
1995	39,9	39,8	40,0	40,7	23,24	24,21	20,51	19,95	927	963	819	811
1996	39,4	39,3	39,4	40,0	23,63	24,63	20,83	20,18	930	967	820	808

\*) Wegen Austausch der Berichtsbetriebe in den Jahren 1966 und 1979 wurden die Ergebnisse der zurückliegenden Jahre nachträglich berichtigt. –

1) Jeweils im Mai des Jahres.

### 4. Durchschnittliche Arbeitszeiten und Bruttoverdienste der Arbeiter im Handwerk in Baden-Württemberg seit 1997 \*)

Jahr 1)	Bezahlte Wochenstunden						Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst		
	männl.	weibl.	insges.	darunter Mehrarbeitsstunden			männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
				männl.	weibl.	insges.						
	Stunden						DM					
1997	39,4	38,8	39,4	0,9	0,4	0,9	24,04	17,46	23,65	948	677	932
1998	39,9	39,2	39,8	1,2	0,4	1,1	24,44	17,79	24,08	974	697	959

\*) Ab 1997 nach neuer Systematik (WZ 93). – 1) Jeweils im Mai des Jahres.